

Die Prüfung Abrahams (Gen 22,1-18)

<p>1. Nach all diesen Begebenheiten: - nachdem Gott den Abraham aus seiner Heimat, seiner Verwandtschaft und seinem Vaterhaus herausgerufen hat („Geh vor dich hin... (Gen 12,1)) und in das verheißene Land geführt hat... - nachdem er ihm reiche Nachkommenschaft verheißen und ihm (zunächst durch die Sklaven Hagar in Ismael einen Sohn geschenkt hat, der jedoch verstoßen wurde) dann durch Sara den Sohn Isaak geschenkt hat – der nun für Abraham seine ganze Zukunft bedeutet...</p> <p>nun prüft Gott die Glaubensstärke seines Freundes Abraham:</p> <p>2. Gott sagt zu Abraham: „Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, welchen du lieb hast – Isaak – und geh vor dich hin – „lech l-cha“ = Geh weg, geh für dich, geh in dich! Nur in Gen 12,1 u. hier in Gen 22,2 findet sich dieses „lech l-cha“ Und das Ziel des Wegzugs ist beide Mal unbestimmt: «Gehe in das Land/ zu dem Berg, den/das ich dir zeigen/nennen werde. » Die letzte Prüfung gleicht also der ersten. Sich von teuer Gewordenem trennen, ist die Losung für Abrahams Leben, und dies beides sind die schwersten Trennungen. Dort waren es die Eltern, die Vergangenheit, die er aufgeben sollte, hier ist es die ganze Zukunft, der Sohn.</p> <p>zum Gebiet des Moriija“ (= Jahwe sieht oder: Jahwe wird ausersehen) nach 2 Chr 3,1 identisch mit dem späteren Tempelberg in Jerusalem</p> <p>– und dann hat Gott gesagt: „We haalehú sham le olá, al achad hürarim aschár omar elüka!“ – Doch was bedeutet diese Aufforderung? a) und bringe ihn dar dort zum Brandopfer??? oder: b) und lasse ihn darbringen dort ein Brandopfer? <i>Das Verb kann im Hif'il sowohl „darbringen“ als auch „darbringen lassen“ bedeuten.</i></p>	<p>1 Und es geschieht nach diesen Begebenheiten /Worten und der Elohim (= Gott/ göttliches Wesen) hat geprüft/ erprobt [den] Abraham und er sagt/ befiehlt zu ihm: „Abraham!“ und er sagt: „Siehe – ich“.</p> <p>2. Nimm /ergreife doch [] deinen Sohn, [und zwar] deinen einzigen, welchen du lieb hast, [den] Jizchak (= Isaak) und geh vor dich hin zum Land /Gebiet des Moriija und bringe hinauf ihn /mache, dass er darbringe dann /dort als Aufsteigendes /Brandopfer /zum Brandopfer <i>a) und bringe ihn dort zum Brandopfer dar oder b) und lasse ihn dort ein Brandopfer darbringen</i></p> <p>auf einem der Berge, welchen ich werde sagen zu dir.</p>
<p>3. Fordert Gott von Abraham wirklich, dass er seinen Sohn als Brandopfer darbringen soll? – oder hat Abraham bei seinem Aufbruch mit Isaak – bei aller Unsicherheit – die Hoffnung, dass Gott sich ein Opfertier ausersehen wird? –</p> <p>Darauf deuten die Aussagen Abrahams in Gen 22,5 hin: „wir (!) werden anbeten und wir (!) werden zurückkehren“ und die Antwort auf die Frage Isaaks hin: „Gott wird ausersehen für sich das Kleinvieh (!) für das Brandopfer“ (Gen 22,8).</p>	<p>3. Und es lud auf /brach auf Abraham in (der) Frühe/ am Morgen und er bindet /sattelt [] seinen Esel und er nimmt /ergreift [] zwei seiner Jungknechte /Knaben mit sich und [den] Jizchak (= Isaak), seinen Sohn und er spaltete Bäume /Holz (für das) Aufsteigende /Brandopfer und er steht auf und er geht zu der Stätte, (von) welcher gesprochen hat zu ihm der Elohim (= Gott, göttliches Wesen).</p> <p>4. Am Tag – dem dritten – und /da erhebt Abraham [] seine (beiden) Augen und er schaut [] die Stätte von fern.</p> <p>5. Und es sagt Abraham zu seinen Jungknechten /Knaben:</p>

Die Prüfung Abrahams (Gen 22,1-18)

	<p>„Bleibet für euch / setzt euch hier /an diesem Ort mit dem Esel und ICH /ich aber und der Knabe wir werden gehen bis dort und wir werden uns niederwerfen und wir werden zurückkehren zu euch.</p>
<p>Sie sind zusammen unterwegs, um Gott zu preisen; ihr gemeinsames Ziel eint sie. So führen sie das Gespräch, an dessen Ende sich die jüdischen Ausleger die Frage stellen: «Welche Glaubenskraft war größer, Abrahams oder Isaaks? Manche sagten, die Kraft Abrahams, denn er sollte sein Kind mit der eigenen Hand töten. Das ist schlimmer als der eigene Opfertod. Und manche sagen, die Kraft Isaaks war größer, denn Abraham hat von Gott den Auftrag erhalten, Isaak aber von seinem Vater.»</p> <p>Doch die Situation wird für Abraham und Isaak immer unerträglicher, je näher sie zu dem Berg kommen, auf dem das Opfer stattfinden soll.</p> <p>Da kein Opfertier in Sicht ist, das sich Gott ausersieht, ist Abraham schließlich bereit, seinen geliebten Sohn zu schlachten.</p>	<p>6. Und es nimmt /ergreift Abraham [das] Holz (für) das Aufsteigende /Brandopfer und er legt es auf Jizchak (= Isaak), seinen Sohn und er nimmt /ergreift in seine Hand [] das Feuer und mit das Messer und sie gehen (weg) – beide miteinander zusammen.</p> <p>7. Und es sagt Jizchak (= Isaak) zu Abraham, seinem Vater: und er sagt: „Mein Vater“ Und er sagt: „Siehe – ich! – mein Sohn“ Und er sagt: „Siehe, das Feuer und das Holz und wo das Kleinvieh (= Schaf oder Ziege) für/ als Aufsteigendes /Brandopfer?“</p> <p>8. Und es sagt Abraham: „Elohim (= Gott, göttliches Wesen) wird schauen /(auser-)sehen für sich das Kleinvieh für/ als Aufsteigendes /Brandopfer – mein(en) Sohn.“ und sie gehen (weg) – beide miteinander zusammen.</p> <p>9. Und sie kommen hinein zu der Stätte, (von) welcher gesprochen hat zu ihm der Elohim (= Gott, göttliches Wesen). Und es baut dann/ dort Abraham [] den Altar und er richtet zu [] das Holz und er fesselt /bindet [den] Jizchak (= Isaak), seinen Sohn und er setzt /legt (zu) ihn auf den Altar, oberhalb vom Holz.</p> <p>10. Und es streckt aus Abraham [] seine Hand und er nimmt /ergreift [] das Messer zu schlachten [] seinen Sohn.</p>
<p>Erst in letzter Sekunde – bevor er mit dem Messer seinen Sohn Isaak tatsächlich tötet, kommt der rettende Stopp-ruf eines himmlischen Boten.</p> <p>Wahrhaftig, die Gottesfurcht – der Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes ist sogar größer als die Liebe zu seinem Sohn, mit dessen Opfer für Abraham die von Gott selbst verheißene Zukunft zunichte geworden wäre.</p>	<p>11. Und es ruft zu ihm ein Bote /Gesandter /Engel JHWH'S (= des HERRN) aus den Himmeln und er sagt: „Abraham, Abraham!“ und er sagt: „Siehe – ich!“</p> <p>12. Und er sagt: „Nicht wirst /sollst du ausstrecken deine Hand zu dem Knaben und nicht wirst/sollst du tun zu /gegen ihn irgendetwas. Fürwahr! Jetzt habe ich erkannt:</p>

Die Prüfung Abrahams (Gen 22,1-18)

<p>Wer willens ist, sein ganzes Leben und seine ganze Zukunft Gott zu übereignen, der wird „Auferstehung“ und Segen erfahren. –</p> <p>Abraham entdeckt nun (nachher, hinter sich) das Opfertier, das anstelle seines Sohnes als Brandopfer dargebracht werden soll.</p> <p>Am Anfang von V4 sieht Abraham den Ort, den Gott ihm nennen wollte (Ende V2). Mit genau den identischen Worten beginnt V13: «Abraham erhob seine Augen und sah.» Die Parallele zeigt, dass dieser Widder von Gott benannt wurde, das Opfer zu sein. So ist Abrahams Fazit am Ende dieser Prüfung die Namensgebung des Ortes: Gott sieht vor – Gott zeigt sich.</p> <p>Morija = Mori = es wird (auser-)sehen + Ja = JHWH = der HERR</p>	<p>fürwahr: fürchtend Elohim (= Gott, göttliches Wesen) (bist) DU! und nicht hast du zurückgehalten [] deinen Sohn, [] deinen einzigen (weg) von mir.“</p> <p>13. Und es erhebt Abraham [] seine (beiden) Augen und er schaut und siehe – ein Widder hinten /nachher er war ergriffen /festgehalten worden im Dickicht in seinen Hörnern. Und es geht weg Abraham und er nimmt /ergreift [] den Widder und er bringt ihn hinauf /dar als /zum Brandopfer anstelle seines Sohnes.</p> <p>14. Und es ruft Abraham (den) Namen der Stätte daselbst: „JHWH (= der HERR) wird (auser-)sehen/schauen.“ wie gesagt wird der Tag (= bis zum heutigen Tag): von (dem) Berg: JHWH-JeRaeH (= „<i>der HERR sieht vor – der HERR erscheint</i>“)</p>
<p>Es folgt die siebte Segensverheißung Gottes an Abraham und seine Nachkommenschaft. – Bekräftigung und Fortführung der bisherigen Segensverheißungen.</p> <p>Diese Segensverheißung greift auch das Magnifikat Mariens auf: „Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.“ (Lk 1,</p>	<p>15 Und (der) Bote /Gesandte /Engel JHWH's (= des HERRN) ruft zu Abraham (ein) zweites (Mal) aus den Himmeln</p> <p>16 und spricht: in /bei mir – ich habe geschworen - Spruch JHWHs – fürwahr: deswegen weil du hast ausgeführt [] das Wort – dieses da und nicht verweigert hast [] deinen Sohn [] deinen einzigen</p> <p>17 Fürwahr (zu) preisen /segnen – segnen werde ich dich und (zu) mehren – mehren werde ich deinen Samen wie (die) Sterne der Himmel und wie Sand welcher auf (der) Lippe /Strand /Ufer des Meeres (ist); und es errechtet (= wird in Besitz nehmen) dein Same /Nachkommenschaft das Tor seiner Befehrenden.</p> <p>18 Und sie werden sich segnen /glücklich preisen in deinem Samen /deiner Nachkommenschaft alle Nationen der Erde als Lohn dafür, dass du gehorcht hast auf meine Stimme.</p>
	<p>19 Und es wendet sich /kehrt zurück Abraham zu seinen Jungknechten /Knaben und sie stehen auf und sie gehen weg miteinander nach Beer-Scheba (= Sieben-Brunn) und es setzt sich nieder /thront Abraham in Beer-Scheba. P</p>